









Aus der Heimat Die Arzämörderin verteuert jede Austerkeit

Sehns. Die 73jährige Krankenpflegerin Maria Müller, die seitdem in der Verwaltungsdirektion Dr. Köhmann vom Krankenhaus St. Jakob erkrankt hat...

Bei Erntearbeiten aufgepießt. Groß-Wirsleben. Vor einigen Tagen erkrankte sich in der Feldkammer des Gutsherrn H. ein Arbeiter...

Nationalsozialistischer Wahlsieg. Höhenleuten. Bei der Stadtratswahl gelang es den Nationalsozialisten...

15 Prozent Honorarberzicht — um der Krankenkasse durchzuhelfen. Siebenwerda. Die Allgemeine Ortskrankenkasse befindet sich in finanziellen Schwierigkeiten...

Gefängnis für Rechtskonjulent Ließmann. Halberstadt. Der Rechtskonjulent Carl Ließmann kamte feinerzeit das Bundesgefängnis in Meisdorf...

Auch Ausländer sparen in Deutschland. Weimar. Die Landes-Sparkasse der Thüringischen Staatsbank hat einmal festgestellt...

Feuerwehrheim und Feuerwehrschule. Weimar. Der Verband Thüringer Feuerwehrleute...

Die vom Fliederhaus. Roman von Gertrud Berner. (S. Fortsetzung.) Was begiebt sich der alte Herr?

wollten die Stimmen nicht verstummen, die gegen sein Gebahren Front machten; das Amtsgericht mußte ihn wegen grober Unfähigkeit als Verwalter in familiären Konflikten absprechen...

Die Regierung gegen die hohen Magistratsgehälter.

Die neugewählten Stadträte noch nicht bestätigt. — Eingruppierung in niedrigere Gehaltsstufen wird verlangt.

Magdeburg. Die Regierung hat die Besetzung der drei in Magdeburg neugewählten Stadträte vorläufig hinausgeschoben und die Gehaltsbefehle beantragt.

Dringende „Nothstandsarbeit“. Sangerhausen. Auf Veranlassung übergenommener Einnahmen mußten seit der letzten Uebernahme des früheren Reichsleiters...

Feuerwehrheim und Feuerwehrschule. Weimar. Der Verband Thüringer Feuerwehrleute...

Die neue Wohnung noch ein bißchen warten? Juwena sie sich höflich zu dem „Affen“ zu sagen.

Der nicht wieder vornehm-lässig, und Marie griff nach einer Bronzeplastik und wusch sie mit Indurmit daran herum.

nig vor dem Schnellrichter in Halberstadt ein Ende. Er hat in sieben Fällen 15 000 Mark verurteilt und erhielt eine Strafe von acht Monaten Gefängnis für Introne und Unterdrückung.

Die neue Wohnung noch ein bißchen warten?

Summen gekostet wurde als es die etwa verbleibenden Reichs- und Staatsbeamten erzielten, war auch unter diesen eine verhältnismäßige Mäßigkeit eingetreten.

Die Stadt Görlik hatte das Jahresgehalt des neu zu wählenden Stadtvorstandes mit 22 000 Mark festgelegt. Das preussische Staatsministerium hat die Befristung des Gehalts...

Die neue Wohnung noch ein bißchen warten? Juwena sie sich höflich zu dem „Affen“ zu sagen.

Zur Gesichts-Bräunung

aber auch zur Bräunung des ganzen Körpers bei Sonnenbädern verweilt man die reizmilde und kühlende Creme...

Feuerwehren mit rund 50 000 Mitgliedern an. Als nächste Aufgabe hat sich der Verband die Errichtung eines Feuerwehr-Erfolgsheimes und die Errichtung einer Feuerwehr...

Eine Dynamitbombe in Kommunistenhand.

Magdeburg. Am Sonntag wurde von Beamten der politischen Polizei in einer Wohnkammer an der Königsborner Straße neben zwei Schusswaffen und einer Handwaffe eine selbstgefertigte Bombe...

Einbruch in ein Pfarrhaus.

Zielar. Nachts wurde das Pfarrhaus von Einbrechern heimlich betreten. Gegen 4 Uhr wurde der Pfarrer geweckt.

Zuchthaus für einen Heiratschwindler.

Chemnitz. Im Parteisaal des Leipziger Schauspielhauses trat der gerade erst nach 30-jähriger Zuchthausstrafe aus einer Gefängnisanstalt entlassene 33 Jahre alte Kaufmann Albert Salomon...

Zur Gesichts-Bräunung

aber auch zur Bräunung des ganzen Körpers bei Sonnenbädern verweilt man die reizmilde und kühlende Creme...

Zur Gesichts-Bräunung

aber auch zur Bräunung des ganzen Körpers bei Sonnenbädern verweilt man die reizmilde und kühlende Creme...

Die neue Wohnung noch ein bißchen warten? Juwena sie sich höflich zu dem „Affen“ zu sagen. Der nicht wieder vornehm-lässig, und Marie griff nach einer Bronzeplastik...

Grafen gar nicht hatte! Das es etwas viel, viel Schlimmeres war, was sie erfüllte. Und als sie am Boden lag, verwirrt nach Klarheit ringend, da hatte diese Klarheit sie unvorstellig durchleuchtet.

bist — es ging um den Jungen, Maria, ichide ihn in die Welt hinaus, opfere ihn nicht deiner Mutterliebe! Mich haben sie nie fortgelassen. Und nun ist es eben so gekommen. Die Schwester haben heißes Blut.





Mittwoch, den 12. August 1931

Der Sonntag soll entscheiden
Ueber den Aufstieg zur Liga.
Preußen und Schöndorf an dem Wader-Platz in Halle.

In der in diesem Jahre reichlich verwirklichten Angelegenheit des Aufstiegs zur Liga aus der 1b-Klasse ist am Montagabend ein außerordentlich bedeutungsvoller Spruch gefällt worden. In der Vorbereitung hatten bekanntlich am Sonntag Ammendorf 1910 und Schöndorf trotz Verletzung unentschieden gespielt. Wir teilten bereits mit, daß jedoch noch die Spielberechtigung des Ammendorfer Spielers Bärger in Frage stünde. Am Montagabend hat der Gauvorstand nunmehr festgestellt, daß der für Ammendorf am Sonntag tätig gewesene Spieler Bärger nicht berechtigt war. Die Punkte aus diesem Spiel wurden Schöndorf zugerechnet, das nunmehr das den Aufstieg zur Liga entscheidende Spiel gegen Preußen-Merleburg durchzuführen hat. Dieses Treffen ist bereits für nächsten Sonntag nach Halle angesetzt worden. Es beginnt um 10.45 Uhr auf dem Waderplatz.

Noch immer Fußballgesellschaft!
der 1b-Klasse.

In diesem Jahre wollen die Vereine unseres Gauverbandes allem Anschein nach aufstrebend gerüstet in die neue Verbandserie gehen. Vor allem Hoffen macht die größten Hoffnungen, um seine Mannschaft zu machen. So haben sich die Mannschaften für den Freitagabend keinen geringeren als den hiesigen VfR. als Gegner erkoren.

VfR. - Marathon Rennen

treffen sich im August, und wenn nicht alles täuscht, so steht ein recht interessanter Kampf im Ausblick.

Untere Mannschaften: Köfien Junioren gegen VfR. Meißau Junioren gegen 99 Junioren am Donnerstag.

Die Spiele finden im Rahmen eines Turniers der Juniorenmannschaften vor 99. VfR., Preußen, Meißau und Köfien statt, für welches die Firma E. Weiss Plaketten gestiftet hat.

Kayna heute abend in Ahsersleben.

Einer Einladung der Sportvereingung folgend treten die Kaynaer heute abend diesem Abende des Harsgauens gegenüber. Die Sportvereingung will zur Zeit als die stärkste Mannschaft Ahsersleben. Doch für die Kaynaer, die ohne Meiner spielen müssen, sollten sie doch nicht der Gegner sein.

Die Jungen.

Roman von A. v. Sagenhofen.
(24. Fortsetzung.)
Herr Brandtetter! haben Sie für mich einen Brief?
„Ja wohl, gnädige Frau!“
Sie sind ein prächtiger Mensch! Da haben Sie... für Igarreten!
Sie hat den Brief. Sie läßt in ihr Zimmer. Der Umschlag reißt auseinander und fällt zu Boden. Fern und Ari folgen sich daran.
„Du bist eine tapfere Frau... wenn Du in einem Monat nichts mehr von mir hörst, dann bin ich nicht mehr. Ich habe das Fieber... meine...“
Marta tut einen fröhlichen Atemzug, denn das Herz hat ausgelebt, glücklich.
In seinem Schreibtisch fährt Otto von Merwina herum.
„Was willst du, Marta? Ich verbiete mir diese Rücksichtslosigkeit von dir, du weißt, ich kann es nicht ertragen!“
Marta steht ans Fenster, nur in ihrer Hand zittert der Brief. Sie ist todbleich, und ihr Atem schlägt sich in den Zug unbewussten Willens.
„Ich fahre nach Daresalam. Verschaffe mir das Geld dazu.“
Merwina ist stumm. Stumm streift sie ihm den Brief hin. Er hebt und liest.
„Das muß ja nicht gleich zum Sterben sein... Fieber haben alle da unten. Wo soll ich das Geld hernehmen?“
„Das ist mir gleich. Ich fahre.“
Sie geht wieder hinter in ihr Zimmer, setzt sich auf das Sofa. Die Hände kommen heran, langsam bewegt sie ihren Kopf hier, tiefer, bis die Stirn das schmale Haar berührt und weint herabzubrechen.
Am Nachmittag ist sie mit rosigem Antlitz Augen auf der Straße. Die Leute sehen sich

Vereinsmeisterschaften des VfV.

Wie alljährlich, so veranstaltet auch in diesem Jahre wieder der Allgemeine Turnverein seine Vereinsmeisterschaften, um auf den Gebieten des Geräteturnens, des Volksturnens, des Schwimmens und des Fußballspiels seine besten Kräfte in sämtlichen Klassen festzustellen. Bereits am geliebten Abend begannen die ersten Spiele der Fußballmannschaften, die an den Abenden des Montags und Donnerstags weiter ausgetragen werden. Am Dienstag und Freitag jeder Woche werden die Wettbewerbe im Volksturnen (Leichtathletik) ausgetragen und beginnen diese am heutigen Abend. Am kommenden Sonntag vormittags werden im Volkstadium die Schwimmwettbewerbe durchgeführt, während das Geräteturnen erst nach der Aufnahme des Hallenturnens zum Austrag gelangt.

Im Volksturnen finden folgende Wettbewerbe statt:

- Turner:
Rückkampf aus 100 Meter, Hochsprung, Weisprung, Kugelhosen und Schulerball, Speer, Diskus, Schlagballweitwerfen und Handballweitwerfen.
Einzelkämpfe in 100 Meter, Hochsprung, Weisprung, Kugelhosen, Steinstoßen, Schulerball, Speer, Diskus, Schlagballweitwerfen und Handballweitwerfen.
Jugendturner:
Vierkampfs aus 100 Meter, Weisprung, Kugelhosen, Schlagballweitwerfen.
Einzelkämpfe in 100 Meter, Hochsprung, Weisprung, Kugelhosen, 5 Kilogramm und Schlagballweitwerfen.
Turnerinnen:
Dreikampfs aus 75 Meter Lauf, Weisprung und Schlagballweitwerfen.
Einzelkämpfe in 75 Meter, Hochsprung, Weisprung, Kugelhosen und Schlagballweitwerfen.
Weitere Turner:
Jahrgang 1901-1892: Einzelfampf aus 75 Meter, Weisprung, Hochsprung, Steinstoßen und Schulerball.

Als Einzelkämpfe dieselben Leistungen des Gänstamptes.

Für Jahrgang 1891 und früher geb. die gleichen Wettbewerbe wie für Jahrgang 1901-1892.

Die verschiedenen Wettbewerbe werden wie folgt ausgetragen:

- Dienstag, den 11. August: Steinstoßen, Schlagballweitwerfen.
Freitag, den 14. August: Schulerball, Diskus, 3000 Meter Lauf.
Dienstag, den 18. August: Hochsprung, Kugelhosen.
Freitag, den 21. August: Weisprung, Speer 100 Meter Lauf.
Dienstag, den 25. August: 800 Meter Lauf, Freitag, den 28. August: Handballweitwurf.

Zu den betreffenden Leistungen treten jeweils sämtliche Teilnehmer in allen Klassen (Turner, Turnerinnen usw.) an und üben gemeinsam. Die Kämpfe beginnen an jedem Abend spätestens um 7 Uhr und können diejenigen, welche durch Geschäftstätigkeit nicht rechtzeitig erscheinen können, nachholen.

Im Schwimmen gelangen folgende Wettbewerbe zum Austrag:

- Turner: Vierkampfs aus 100 Meter Brust, 100 Meter Brust, 100 Meter Brust und Strecktauchen. Jugendturner: Dreikampfs aus 50 Meter Freistil, 50 Meter Brust und Kopfschwimm. Turnerinnen: 50 Meter Brustschwimmen. Weitere Turner: 50 Meter Brustschwimmen, 50 Meter Brust und 50 Meter Freistil. Mädchen: 50 Meter Brustschwimmen. Außerdem Wirtshausen für Knaben und Mädchen.
Sämtliche Schwimmwettbewerbe der Wettbewerbe werden auch als Einzelkämpfe ausgetragen.
Wir möchten den Allgemeinen Turnverein zu dieser Vereinsverwaltung guten Erfolg und werden auf die erzielten Leistungen nach Abschluß zurückkommen.

der ihnen die erste Niederlage nach der Spielpause beibringen könnte. Im Gegenteil rechnen wir bei zweckmäßigerem Spiel der Kaynaer Käufer mit einem glatten Sieg.

Handball VfV.

Turnverein Köfien-Beuna gewinnt knapp gegen Turnverein John Neumar.
1. Mannsch. Beunas - Neumar 1. 8:5 (4:2)
2. Mannsch. Beunas - Neumar 2. 5:3 (3:1)
3. Mannsch. Beunas - Neumar 3. 1:4 (1:0)
Schülerm. Beunas - Neumar Schüler 3:4
Beunas Mannschaften weiten am Sonntag in Neumar, um mit dem Turnverein John

einen Vereinswettkampf auszutragen. Beuna gelang es, den Kampf für sich zu gewinnen. Köfien-Beuna 1. - Post Halle (Viga).

Für kommenden Sonntag hat sich Beuna eine Sportlergemeinschaft eingeladen und zwar ist es der Post Halle, die in der Liga eine sehr gute Rolle spielen. Wir kommen auf den Kampf am Sonnabend näher zurück.

Verdeveranfassung der Turn. Vsg. und des VfV. Neustößen.

Am kommenden Sonntag, dem 16. August, veranstalten die obgenannten Vereine auf dem Platze der Turn. Vsg. ein Vereins-Freundschaftstreffen der Spielmannschaften im Handball, Fußball und Tennis. In den

Spelpausen werden Staffelläufe ausgetragen Einzelheiten folgen in der Sonnabendausgabe.

Nordosthüringer Turngau kommt nach Dürrenberg.

Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, findet der Gauvertrag des Nordosthüringer Turngaues des Kreises 8 der Deutschen Turnererschaft am Sonntag, dem 8. Dezember, in Bad Dürrenberg statt. Die Turnererschaft Dürrenbergs als festgebender Verein wurde mit den notwendigen Vorarbeiten beauftragt. Die Veranstaltung, die im Gauort „Zum Grabturm“ durchgeführt wird, ist als reine Arbeitstagung zu merken und dürfte nach den bisherigen Erfahrungen von etwa 200 Vereinsvertretern besucht werden.

Wasserball in der Df.

Halleherer Turn- u. Sportverein Eisenhauer Weiker.

Bei sehr gutem Besuch und lebhafter Anteilnahme der Bevölkerung führte die Kreisgruppe Eisen am Sonnabend und Sonntag die Wasserballmeisterschaft der Deutschen Turnererschaft in Breslau durch. Dort und errichtet wurde dort um die Teilnahmeberechtigung um die Endrunde gestritten. In den Mannschaften: VfV. Breslau (Kreis 2), VfV. Weiskene-Berlin (Kreis 3), VfV. St. B. Stahlfabrik-Capitolstadl (Kreis 3), Halleherer Turn- u. Sportverein (Kreis 13) und VfV. 1877 Dresden (Kreis 14), traten sich die Weiker, die Kreismeister der einzelnen Kreise, gegenüber, und lieferten sich durchweg schöne und äußerst spannende Kämpfe. Die Dualität des Gebotenen zeigte von einer gewissen Aufwärtsentwicklung des Wasserballspportes innerhalb der D. T. Von den teilnehmenden Mannschaften, die vier Spiele auszutragen hatten, fielen nur Breslau und Berlin-Weiskene etwas ab, während zwischen Halle, Stahlfabrik und Dresden ein scharfer Dreikampf entbrannte, der das ganze Können und den Einsatz aller Kräfte der Mannschaften herausforderte. In glänzender Form, mit den Resultaten: gegen Breslau 6:1, Berlin-Weiskene 4:2, Stahlfabrik 3:2 und Dresden 2:2, gelang es der Mannschaft des S. T. u. S. P. als Thüringer Kreismeister mit 7:1 Punkten Kreisgruppenieger zu werden und damit den Titel „Deutscher Meister“ der D. T. zu erlangen. Damit ist erstmalig eine hiesige Turnermannschaft in den Kreisgruppenspielen erfolgreich geblieben, und wird zu den Spielen um die Meisterschaft der D. T., die am 28. August in Halberstadt stattfinden, zugelassen.

Halleherer Radiport-Erfolg.

Preller-Salle belegte den 2. Platz in Berlin. Unter dem Titel „Der erste Schritt Dürrenberg“ wurden von der Hiesigen Deutschen Radiportvereine Straßenrennen für Anfänger von 14 bis 18 Jahren in 60 ver-

„Lautend Marx, vielleicht, ich weiß nicht, ob es reicht. Ich muß ja denken, daß ich auch zurückfahren muß, mit ihm, wenn es notwendig ist.“

„Ich will versuchen, Ihnen das Geld zu beschaffen, bis morgen abend.“

Marta saß schnell nach seiner Hand. „Aber versprechen kann ich es nicht. Hoffen wird!“

Dann lud sie zusammen, es tut Marta wohl. Sie hat den Brief lesen lassen. Um zehn Uhr abends begleitete Richter sie an die Merwina'sche Wohnung.

Sie kommen morgen nachmittags wieder, dann kann ich Ihnen vielleicht schon sagen, ob es gelungen ist.“

Sie drückt seine Hand. „Und was soll aus Fern und Ari werden? Ich kann sie nicht dort lassen.“

„Fern und Ari, die kommen zu uns. Iris hat Zeit, sich mit ihnen zu beschäftigen.“

„Sie sind ein Freund, wirklich!“

Eine Stunde später sagt Richter zu seiner Frau: „Ich habe eigentlich nicht sehr viel Hoffnung. Geld ist so schwer aufzutreiben, heutzutage.“

Frau Richter lächelt ein liebes Lächeln und faltet seine Hände zum Abendgebet. „Wenn deine Wege umfost sind, dann weiß ich vielleicht noch eine Hilfe. Gute Nacht, Clement!“

Am anderen Morgen ist Marta bei Frau Humboldt. „Ganz ist schwerkrank. Ich fahre nach Daresalam, wenn ich Geld bekomme. Kann ich Ihrem Sohn was ausrichten?“

„Ganz geht es gut... aber... großer Gott, das ist ja schrecklich, was jetzt Ihrem Mann?“

„Ich weiß nicht... Fieber.“ Sie gibt den Brief hin. (Fortsetzung folgt.)





Bedingung für die rechtzeitige Geschäftsaufnahme ist allerdings, daß der von der Gemeindefähigkeit kanablen durchgängig ist...

Schwerer Motorradunfall.

Mensdorf. Gestern nachmittags gegen 5 Uhr ereignete sich in der Kurve, kurz vor dem Dorf, ein schwerer Motorradunfall...

Vaterländische Frauen in Bad Dürrenberg.

Bad Lautschitz. Am 27. August findet in Bad Dürrenberg das Sommerfest des Vaterländischen Frauenvereins...

Gefährlicher Radfahrer.

Schluditz. Am Montagabend gegen 7 Uhr ereignete sich in der Leipziger Straße, in der Nähe des Marktplatzes, ein Verkehrsunfall...

Dichters Sohn.

Schluditz. Ein 17-jähriger Belding, der seiner Mutter ein Gedicht gewidmet hat, ist damit fähig geworden...

Fest der Schügen.

Schluditz. Das Schügenfest nahm gegen seinen Anfang. Am 1. Uhr erfolgte der Auszug der Schügen...

Hermann Anders Krüger.

Der Verfasser des „Gottfried Rämpler“ 60jährig.

Wer kennt nicht die Bücher des Dichters, die den Grundriss jeder Schul-, Jugend- und Haus-Bücherei bilden! In seinem Gottfried Rämpler-Buch (78.-82. Teilband) hat er wohl jeden von uns in seiner Jugend...

Arbeitslose Kähne.

Sie warten oft 15 Wochen und länger auf Fracht.

Rund 100 Kähne verkehren auf der Saale. Allenfalls sieht man sie fahren, einzeln abwärts oder zu mehreren...

„Wenn wir im Hafen liegen, nachdem wir ausgeladen haben, kommen wir alle häufig der Reihe nach daran, wer zuerst angekommen war, der fährt auch zuerst wieder ab.“

Die Kähne nicht mehr in so dichter Folge fahren wie früher. Das hat seinen Grund. Während in den Jahren, in denen wir uns wirtschaftlich noch einigermaßen auf der Höhe hielten...

„Sagen Sie mal ganz im Vertrauen, was hat ein solcher Kahn für einen Wert?“ „Ja, meiner würde heute ungefähr 50 000 Mark kosten.“

Früher war es so, daß ein Kahn eine Woche nach dem Ausladen mit neuer Fracht den Hafen verlassen konnte. Heute liegen die Kähne in den Häfen und warten, warten...

„Im Sommer ist sie meist mit, aber im Winter bleiben sie alle zuhause, ich wohne in Merseburg, wo die meisten Saaleschiffer herkommen.“

gerade noch eine ihmale Durchfahrt auf der Saale lassen die schwarzen Riesenleiter frei.

„Wann fahren Sie wieder?“ „Ja, heute am Sonnabend schon wieder ab, diesmal hat es ganz gut geklappt.“

Nachbarstadt Halle.

Landesösn.-Rat Nachigall

Im hohen Alter, von 92 Jahren, gerade an seinem Geburtstag, verließ der in Kreisbücherei der Provinz Sachsen allseitig bekannte und sehr geschätzte Landesökonomierat Nachigall.

Der Verstorbene entstammte einer alten bodenständigen Familie, die Jahrhundert hindurch auf einem alten ererbten Weitz in Großhauken bei Seelanden im Boden bei Kammernitz bei Landwirtschafskammer für die Provinz Sachsen, später gehörte er der Kammer als Vorkassamittelant.

Neue Bücher.

Ein Jubiläums-Ausgabe von Wilhelm Raabes Erklingswerk

Wenn der Name Wilhelm Raabe genannt wird, denkt man nicht die „Ehrentafel der Sperlingsgasse“ wie eine liebe, schöne Erinnerung vor der Seele auf?

bandsdirektor beim Genossenschaftsverband in Halle. Mitglied der Reichsversammlung als Bundespräsident, die seine nimmermüde Arbeitskraft stets zu schätzen wußte.

„Besondere Liebe widmete er der Tierzucht, und der Tierzuchtstausch der Landwirtschaftskammer Halle verlor in ihm einen künftigen Berater und treuen Mitarbeiter.“

Schweres Stillschleichenverbrechen.

In Diemitz verübte der als gemaltägiger Diensthilfe bekannte 56 Jahre alte Gattler K. ein schweres Stillschleichenverbrechen.

„K. griff zunächst die Schmeier an, gerich ihr die Kleidung und verging sich an ihr. Darauf wandte er sich der Frau an und verging sich ebenfalls in brutaler Weise an ihr.“

Auf die Hilfe der Frauen eilten Hausbesitzer und die jedoch auch von dem Täter angegriffen wurden. Die beschuldigten K. und Jäger konnten den Täter, der auch den Beamten Widerstand entgegengesetzt, nach kurzer Zeit überwältigen.

Beim Abtransport des K. verfuhr die ansgeregte Menge den Wüstling zu Lynch.

Das konnte aber verhindert werden. Auch der inzwischen nach Hause zurückgekehrte Ehemann der überfallenen Frau führte sich mit einem Messer auf den Täter, doch konnte er von der Polizei zurückgehalten werden.

Verfassungredner v. Harndt.

In der öffentlichen Verfassungskonferenz der hiesigen Behörden findet am Dienstag mittags im festlich geschmückten Saale des Stadtschützenhauses Regierungspräsident von Harndt über den Freiern vom Stein als Mentor des deutschen Volkstaates; er vertritt die Gegenpart mit der Forderung...

Am Abend feierte das Reichsbanner in der Verfassungstag mit einer Veranstaltung im Volkspark. Beim Anmarsch zum Generalfestsaal aus war das Reichsbanner wieder von einer nicht unerheblichen Menge von politischen Gegnern begleitet...

Eigentlich, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Sülzerstraße 4. Neueste Auflage und vergrößert für den Zeitteil, Ludwig Schmidt, verantwortlich für den Anzeigenenteil Erdard Schmidt, beide in Merseburg.

Wurde die „Chronik“ das am meisten gelesene Buch Wilhelm Raabes und eines der ganz wenigen Werke, die in Wahrheit Allgemeinbewußt unseres Volkes sind.

Arbeitsrecht des Alltags. Eine allgemeine verständliche Darstellung der wichtigsten Fragen des Arbeitsrechts von Richter Dr. jur. Herbert G e m m e n s. Vertrieben vom Arbeitsgericht in Hamburg. Gebunden 1 Mark, gebunden 1,75 Mark. Verlag N. Schmeißer & Co., Hamburg 11, Adolphsplatz 75. — Schon lange hat es an einem Buch gefehlt, das in knapper Form und einer auch jedem Arbeiter verständlichen, handlichen Ausdrucksweise über solche Fragen des Arbeitsrechts Auskunft gibt...



**Ein Hagab-Dampfer rettet 85 amerikanische Schiffbrüchige.**

Bei der Hamburg-Amerika-Linie ist eine Ankunftsmeldung ihres Passagierdampfers „General Florio“ eingelaufen, die besagt, daß das Passagiermotorschiff 85 Fahrgäste des amerikanischen Dampfers „Western World“ der Monmouthlinie, der gestrandet ist, bei Kap Boy übernommen hat. Kap Boy befindet sich auf der Insel San Gabriel, 110 Meilen nördlich von Santos (Südamerika).

**Die Nordische Leuchte in Bremerhaven eröffnet.**

Am Montag nachmittags wurde die Nordische Leuchte in Bremerhaven durch den Senator und die „Bremen“ eröffnet. Drei langgezogene Züge aus dem Maschinenraum des Oceaniclers zeigten an, daß die historische Fahrt ihren Anfang genommen hatte. Nach wenigen Minuten war der Wasserstand in der Schleusenammer mit dem im Saale ausbalanciert. Mit der Durchfahrt hatte die „Bremen“ als erstes Schiffslicht die neue Nordische Leuchte, nach der Dirmuiden die größte des Kontinents, galiziert. Die erste Durchschiebung vollzog sich reibungslos. Damit ist nun den größten deutschen Dampfern die Möglichkeit gegeben, in Bremerhaven zu Boden, während bis jetzt auswärtige Dampfer aufgeführt werden mußten. Während der Durchschiebung hielt als Vertreter des Senats, Senator Wepf, eine Ansprache. Bei der Eröffnung wohnten zahlreiche bekannte Persönlichkeiten bei.

Aus Anlaß der Eröffnung der Nordischen Leuchte hat Reichsverkehrsminister von Guérard an den Bremer Senat folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet: „Zur glücklichen Vollendung der für die Entwicklung des deutschen Verkehrsverkehrs bedeutungsvollen neuen Hafenanlagen in Bremerhaven und zur heutigen Inbetriebnahme der Nordischen Leuchte durch Dampfer „Bremen“ spreche ich dem Senat, den Erbauern, den beteiligten Schiffbauern und der Stadt Bremerhaven herzlichste Glückwünsche aus.“

**Unwetterkatastrophe in China 8000 Todesopfer. — 23 Millionen Menschen obdachlos.**

Wie die „Times“ meldet, haben die Fluten des Jangtse in Kantau den Wasserstand von 1870 überhöht. Die Überschwemmungen nehmen zu. In Kantau ist die Zahl der Ertrunkenen auf 8000 gestiegen. Einer Schätzung der Kantau-Regierung zufolge beträgt der bisherige Schaden in fünf Provinzen über 200 Millionen Dollar. Vier Millionen Häuser sind zerstört, 23 Millionen Menschen obdachlos. 12 Prozent der Anbauflächen des Landes wurden überflutet. Die Herbsternte gilt als völlig vernichtet. Es wird mit einer einjährigen Hungersnot gerechnet.

**Ozeanflieger Gramer wahrscheinlich umgekommen.**

Die Suche nach dem Ozeanflieger Gramer ist bis zur Stunde ergebnislos verlaufen. Sowohl von norwegischen wie von dänischen Militärgebern hat man die norwegische Meeresküste bis weit hinaus über Raitegat und Sagerat abgesehen, ohne auch nur das geringste zu finden. Man nimmt daher im allgemeinen an, daß Gramer und sein Gefährte Paquet umgekommen sind.

**„Nautilus“ von andauerndem Besch verfolgt.**

Wie aus Tom's Bericht gemeldet wird, hat die „Nautilus“ sich am Montag von dem Ort, wo sie sich nach Spitzbergen wieder zum Besch begeben, und am 12. bis Dienstag hilflos herum. Es bestand die große Gefahr, daß es vom Sturm gefaßt und auf Grund gelegt werden würde. Endlich gelang es, die Maschine wieder in Ordnung zu bringen, so daß es am heutigen Dienstag um 17 Uhr den Kurs nach Norden fortsetzen konnte.

**Alle Dienstwege zu Fuß.**

Die Wahlkampagne in den Vereinigten Staaten wird bereits ihre Schatten voraus. Der eine Kandidat, der Gouverneur von New York, Roosevelt, ist von einem Arzt-Konkordat zur Unterbindung erkrankten. Dem offiziellen Bulletin, das über den Gesundheitszustand des Kandidaten Konkordaten herausgegeben werden ist, wird erklärt, daß Roosevelt allen Anforderungen, die Tätigkeit eines Kandidaten der Vereinigten Staaten an ihn stellen würde, vollkommen gewachsen ist. Gouverneur Roosevelt, so wird berichtet, vermag sich zu Fuß alle Distanzen zurücklegen, die zurücklegen für ihn jemals erforderlich werden dürften, und er vermag auch längere Zeit zu stehen, ohne zu ermüden.

**Außerordentlich schweres Erdbeben registriert Vermutlich in Klein-Asien. — Erdbeben auf Neu-Guinea.**

Vermutlich in Kleinasien hat sich ein katastrophales Erdbeben ereignet. Die Instrumente der Erdbebenwarte in Belgadur verzeichneten gestern um 22.28 Uhr ein katastrophales Erdbeben in einer Entfernung von etwa 1400 Kilometern. Der Herd des Bebens dürfte in der Tiefsebene des zentralen Teiles von Kleinasien südlich von Angora liegen. Das Beben war so schwer, daß sämtliche Registrierenadeln aus den Apparaten sprangen. Nach einer Erklärung des Leiters des Observatoriums ist ein Erdbeben von solcher Stärke seit vielen Jahren nicht mehr verzeichnet worden.

Die wärztembergschen Erdbebenwarten Stuttgart, Hohenheim und Ravensburg ver-

zeichneten gestern abend ein sehr starkes Erdbeben. Die ersten Beben trafen in Stuttgart um 22.27 Uhr und 41 Sekunden MEZ ein. Die Herdenfernung beträgt rund 6000 Kilometer. Man vermutet, daß das Beben in Südostasien oder den angrenzenden Meeresteilen stattgefunden hat. Die Erdbebenwellen waren in Hohenheim so stark, daß einzelne Erdbebenwellen in Unordnung gerieten. Die Bodenbewegungen dauerten im ganzen nahezu fünf Stunden.

Die Instrumente der Erdbebenwarte auf dem kleinen Feldberg (Schwarzwald) verzeichneten gestern abend ein außerordentlich schweres Erdbeben, dessen erster Einlaß 22.27 Uhr 52 Sekunden (MEZ) lag. Die Erdbebenfernung betrug 6300 Kilometer. Das Maximum lag 22 Mi-

nuten später, und die Bodenbewegung betrug auf dem Zaunweg nach 95 Millimeter. Seit dem schweren Japanbeben am 1. September 1923 ist dies das schwerste Beben, das auf dem Zaunweg verzeichnet worden ist. Die Apparate kamen erst um 6 Uhr zur Ruhe.

Eine erst jetzt eingelaufene Meldung des Dittsch-Kommunikations-Gesellschaft (Neu-Guinea) besagt, daß dort am 7. August mittags ein schweres Erdbeben stattgefunden hat. Das Erdbeben, das 40 Sekunden lang dauerte und dessen Ausläufer bis zum nächsten Morgen spürbar waren, richtete zwar erheblichen Sachschaden an, verursachte jedoch keine Verluste an Menschenleben.

Diese Meldung bestätigt die Beobachtungen des Observatoriums von West-Bromwich bei London, die dort an demselben Tage um 3.22 Uhr MEZ gemacht wurden. Die Zeitung des Observatoriums hat berechnet, daß das Erdbeben in der Nähe von New Guinea und den Südpazifik Inseln stattgefunden haben müsse.

**Propellergleitschiff auf der Donau.**



Der „Stromzepelin Delfin“ bei seiner ersten Fahrt.

Auf der Donau wurde ein neues Gleitboot vorgeführt, das infolge seines geringen Tiefganges eine Eindeckschwwindigkeit von 30 Kilometern erreicht. Die bisherigen Schnellboote auf der Donau erreichten flromwärts eine Geschwindigkeit von 26 Kilometern.

**Eine Spur der D-Zug-Mittentäter**

Ein wichtiger Fund. — Die Personalbeschreibung eines der Täter. — Sie sind im Berliner Norden zu Hause.

In überraschend kurzer Zeit haben die Ermittlungen nach den Urhebern des Eisenbahnattentats bei Jüterbog zu einem wichtigen Erfolg geführt. Wie bereits gemeldet, war in der gestrigen Besprechung der an der Untersuchung beteiligten Behörden die gesamte Materie des Falles in eine Anzahl einzelner Abschnitte aufgeteilt worden, deren jeder von einer bestimmten Gruppe zu bearbeiten war. Ein sehr wichtiger Abschnitt war bereits erledigt.

Die Feststellung der Herkunft der zur Ausführung der Tat benutzten Materialien in weitestem Umfange wurden Ermittlungen in entsprechenden Geschäften, Fabriken usw. angeht. Diese Ermittlungen wurden außerordentlich erleichtert durch einen Fund, den gestern morgen ein Beamter der Reichsbahn bei einer erneuten Wäscherung des Geländes machte.

Bekanntlich wurde die Sprengladung auf elektrischem Wege zur Entzündung gebracht, und zwar von einem Punkte aus, der vom Tatort selbst etwa 180 Meter entfernt ist. Es handelt sich um ein kleines Gebüsch, das in einer tiefen Mulde neben dem Bahndamm ein außerordentlich günstiges Versteck darstellte. An der betreffenden Stelle wurde, unter Gras und Moos verborgen, ein Paket vorgefunden, das,

in Packpapier eingeschlagen, in erster Linie eine Holzrolle enthielt, auf der sich noch etwa 200 Meter des gleichen Drahtes befanden, wie er zur Ausführung der Tat benutzt worden ist.

Es war ohne weiteres erkennbar, daß der bei der Tat benutzte Draht dieser Rolle entnommen war. Eine große Zahl von Beamten suchte auf Grund dieses neuen Fundes wiederum alle nur irgendwie in Betracht kommenden Geschäfte auf mit dem Erfolge, daß noch im Laufe der heutigen Nacht die Herkunft der Rolle mit Draht festgestellt werden konnte.

Sie stammt aus einem Installationsgeschäft in der Friedrichstraße und ist durch einen bisher unbekannt gebliebenen Mann gekauft worden, in dem augenblicklich der oder einer der Mittentäter zu suchen ist.

Der betreffende Mann war schon am 7. August gegen Mittag in diesem Geschäft und kaufte zwei Eisenrohre, 1,57 Meter lang, Durchmesser 1/4 Zoll. Am nächsten Tage, Sonnabend, den 8. August, kaufte er vormittags zunächst noch eine Schachtel Ho-

lterband und danach eine Holzrolle, enthaltend 300 Meter Draht der erwähnten Art. Jeder Zweifel daran, daß es sich bei der gefundenen Rolle Draht um den in jenem Geschäft erworbenen Draht handelt, wird beseitigt durch den Umstand, daß die Umhüllung des geheimnisvollen Pakets ganz charakteristische Merkmale aufwies: Die Wartin des Installateurs hatte gerade am Morgen jenes Tages von ihrem außerhalb wohnenden Sohne eine Besprechung erhalten. Die Adresse war zwar zum Teil beseitigt, immerhin aber noch deutlich erkennbar.

Wie sah der Fremde aus? Der Mann wird folgendermaßen beschrieben: Etwa 1,72 Meter groß, bis 35 Jahre alt,

schlanke, aufrechte Haltung, auffallend bräunliche Haut (Sonnenbrand?), glatt rasiert, doch starker Bartwuchs erkennbar, schwarzes Haar, dunkelbraune Augen, spricht angedeutet gebrochen deutsch, will früher irischer Offizier gewesen sein und Pensionen von 700 Mark monatlich beziehen, will vor vier Jahren in Deutschland eingebürgert sein. Seine Frau soll sich jetzt in Frankfurt a. M. befinden. Der Unbekannte wolle hinter Potsdam ein Gartengrundstück bewohnen. Das Hauschen soll drei Zimmer enthalten. Pflaster war der Unbekannte mit grauem Juckelstein, mit einem Oberblech, welchem Unterlegplatten, rotbraunen Selbstlötlender, grauem Schlapphut mit vorn heruntergebogener Krempe und Sommermantel aus vermilcht grauem Stoff. Er trug Halbhose, Farbe kann nicht angegeben werden.

Die Untersuchung der Sprengstoffe. Zur Untersuchung der Sprengstoffe kam die Feststellung des zur Tat benutzten Sprengstoffes ist seit heute vormittags Professor Dr. Ritter, eine anerkannte Autorität auf diesem Gebiet, an Ort und Stelle tätig. Es kann schon jetzt mit ziemlicher Sicherheit gesagt werden, daß die oben erwähnten Rohre bei dem Attentat Verwendung gefunden haben.

Um die Untersuchung nach Möglichkeit zu erleichtern und die Verbindung zwischen den einzelnen Stellen zu begünstigen, hat die Reichsbahn einen Funkzug zur Erforschung des Falles aufgestellt. Er besteht aus einem Funkwagen, einem umgeleiteten Stromwagen und einem Schlafwagen. Von diesem haben die Beamten aber noch keinen Gebrauch machen können, da sie die Nacht durchgearbeitet haben. Die Funkstation ermöglicht es der Kommission, im Falle wichtiger Befehle sofort die im- und auswärtigen Funkstationen anzurufen und entsprechende Befehlsanweisungen zu erteilen.

**Der Verlehrsreis der D-Zug-Diebstahler bekannt.**

Die Untersuchungskommission, die den Anschlag auf den Frankfurt-Berliner D-Zug aufzuklären sucht, ist im Laufe des Dienstag so weit vorangefahren, daß

der Personenkreis, in dem die Täter zu verkehren pflegen, bekannt ist.

Danach sind sie im Berliner Norden zu suchen. Von zwei verschiedenen Seiten, die voneinander völlig unabhängig sind, ist auf einen ruffischen Staatsangehörigen hingewiesen worden, der sich erst jetzt kurzer Zeit in Berlin aufhält.

**Der Berliner Nordosten unter dem Belagerungszustand.**



Ein Motorradfahrer im Urnruhenviertel wird von der Polizei nach Waffen durchsucht.

Allbewährt bei Störungen der Verdauungs- und Harnorgane und bei Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Diabetes)

**STAATLICHE KATHINGEN**

Berlin SO 4, Wilhelmstr. 55. Erhältlich in Müller-Druckverhandlungen, Apotheken, Drogerien usw. sowie in Halle bei Helmbold & Co., Leipzig-Str. 104, und Carl Schondorf, Wilhelmstr. 77.

